

10

Anfrage der CDU Fraktion für die öffentlichen Sitzung des Rates

Wie konsequent hat die Stadt bislang illegale Müllentsorgung sanktioniert?

Anfrage

Die CDU Fraktion fordert die Verwaltung auf, Auskunft darüber zu geben, in welchem Umfang die illegale Müllentsorgung bislang sanktioniert wurde.

Dazu bittet die CDU Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Kosten sind der Stadt/ dem STL für die Beseitigung von illegal entsorgtem Müll in den Jahren 2015/ 2016/ 2017 entstanden?
2. In welchem Umfang wurden in den Jahren 2015, 2016 und 2017 Bußgelder für die illegale Müllentsorgung verhängt?
3. In welchem Umfang wurde die illegale bzw. falsche Müllentsorgung an Sammelstellen im Vergleichszeitraum sanktioniert?
4. Wie groß schätzt die Verwaltung/ das Ordnungsamt den Anteil von Unternehmen (z.B. Gastronomiebetriebe) an der illegalen Müllentsorgung ein?
5. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Verursacher illegaler Müllentsorgung zu ermitteln?
6. Wie häufig wird nach den Verursachern illegaler Müllentsorgung ermittelt?
7. Welchen Einfluss hat die Stadt auf die Höhe der Bußgelder und ist es möglich die Strafen zu erhöhen?
8. Können kommerzielle Verursacher auch mit anderen Strafen als Bußgeldern sanktioniert werden? (z.B. der Androhung des Verlustes der Konzession)
9. Kann ein erhöhter Personalbedarf zur Ermittlung der Verursacher von illegaler Müllentsorgung durch Bußgelder refinanziert werden?

Beantwortung

1. Die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Beseitigung von wilden Kippen lagen in 2015 bei 608 T€, in 2016 bei 717 T€ und in 2017 bei 756 T€.
2. Seit 2016 werden die Sammelstellen regelmäßig von einem Mitarbeiter des STL kontrolliert. Die Kontrollen erfolgen zu jeder Tageszeit und auch in den Abendstunden. Teilweise werden die Kontrollen mit der Unterstützung des Fachdienstes 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung durchgeführt. Dabei werden auch abgelegte Abfälle nach möglichen Hinweisen durch den Verursacher

durchsucht. Die ausgesprochenen Verwarn- und Bußgelder lagen in 2016 bei rd. 1.600,00 € und in 2017 bei rd. 2.100,00 €. Zurzeit wird über eine personelle Verstärkung des FD 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung beraten, um zukünftig ordnungsbehördlich besser und schneller eingreifen zu können. Parallel dazu hat der STL Kontakt zu einem Wachdienst aufgenommen und ein Angebot für nächtliche Überwachung von Wertstoffsammelstellen angefordert.

3. Siehe Punkt 2
4. Zu dem Anteil von Unternehmen an der illegalen Müllentsorgung liegen keine exakten Erkenntnisse vor. Anhand der vorgefundenen Verpackungsmaterialien ist jedoch erkennbar, dass Unternehmen und Betriebe nicht das Hauptproblem darstellen. Außerdem sind die Lüdenscheider Unternehmen im Regelfall mit ausreichendem Behältervolumen (z. B. Pressen) ausgestattet. Ein Vertriebsmitarbeiter des STL berät die Unternehmen vor Ort über die optimale Entsorgungslösung.
5. Siehe Punkt 2
6. Sobald ein Hinweis auf den möglichen Verursacher vorliegt, wird ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.
7. FD 32: Die ausgesprochenen Bußgelder sind angelehnt an den allgemeinen Bußgeldkatalog des Bundes. Im Rahmen der Möglichkeiten wird die Höhe der Bußgelder weitestgehend ausgeschöpft.
8. FD 32: Eine Konzession ist an die Zuverlässigkeit des Inhabers geknüpft; ein Entzug der Konzession kommt nur bei Zweifeln an der Zuverlässigkeit des Betreibers in Betracht. Bei einer verstärkten Häufung von einschlägigen Bußgeldern (bspw. dauerhafter Verstoß gegen die Immissionsauflagen im Gaststättenbereich) wird die Zuverlässigkeit einer erneuten Prüfung unterzogen.
9. FD 32: Eine Refinanzierung durch Bußgelder ist nicht möglich; Qualitätskriterium können nur die Präsenzstunden vor Ort sein.

gez. Dieter Dzewas

Der Bürgermeister